

„Musical ist eine Kunstform, die man pflegen muss. Man kann nicht immer das Entrée sein, man muss auch manchmal der Nachtisch sein“ (Kurt Eichhorn)

Diesen besonders leckeren Nachtisch genossen nur wenige IBS-Mitglieder am 4. Mai beim Clubabend im Rhaetenhaus. Als Gäste begrüßte Wulfhilt Müller die Leiterin des Studienganges Musical der Hochschule für Musik und Theater an der Bayerischen Theaterakademie August Everding, **Prof. Vicki Hall, und zwei ihrer Studenten, Meghann Smith und Kai Hüsgen.**



M. Smith – Vicki Hall – K. Hüsgen

Prof. Vicki Hall stammt aus Texas und absolvierte ihr Musikstudium an der University of Texas in Austin. Sie arbeitete als Chor-dirigentin und Theaterregisseurin in ihrer Heimatstadt Corpus Christi.

In New York setzte sie ihr Gesangsstudium fort. 1969 feierte sie ihr Operndebüt am New York City Center und erhielt das begehrte Rockefeller Stipendium, das sie nach Deutschland führte. An den Städtischen Bühnen in Köln erhielt sie 1971 ihren ersten Vertrag.

Den Münchnern ist die lyrisch bis dramatische Koloratursopranistin seit ihrem Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz ein Begriff. Von 1985 bis 1996 war sie eine gern gesehene Solistin im Theater des Westens in Berlin und beteiligte sich an der dortigen Hochschule als Gesangsprofessorin mit an der Gründung des Studiengangs Musical. Als stellvertretende Leiterin gehörte sie von 1996 bis 1998 zum Führungsteam, das den Studiengang Musical an der Bayerischen Theaterakademie im Prinzregententheater in München aufbaute, dann übernahm sie 1998 die Leitung.

Auf der Liste der Werke mit den höchsten Besucherzahlen stehen ganz oben die Musicalproduktionen, klar, natürlich auch durch die Massenproduktionen, die in den

letzten Jahren mit eigenen Spielstätten aus dem Boden gestampft wurden und meist Qualitätsansprüche außer Acht lassen. Wie wohltuend heben sich davon die Musical-Aufführungen der Theaterakademie ab, wie zuletzt mit der Produktion *Lucky Stiff* bewiesen. Bei der Auswahl der Stücke haben für Vicki Hall solche mit möglichst vielen Rollen Priorität, damit alle Studenten Praxis auf der Bühne vor Publikum bekommen. Dafür sorgt sie allerdings auch durch ihre guten Kontakte zu Bregenz, ihre Studenten dürfen bei der dortigen Produktion auf der Seebühne mitwirken, es gibt in diesem Jahr die *West Side Story* von Leonard Bernstein.

Für das vierjährige Studium werden pro Jahrgang aus ca. 150 Bewerbern (25 Jahre ist die Altersgrenze) 8 Studenten ausgewählt. Die Auswahlprozedur ist „mörderisch“, 2 Runden ziehen sich über 5 Tage, 10 Minuten pro Kandidat. Vor der Endausscheidung, der 3. Runde, ist eine Woche Pause, dann wird es ernst. Neben einer kräftigen Portion Begabung - immerhin verlangt dieser Beruf gleich mehrere Fähigkeiten, wie Singen, Tanzen, Sprechen, Bühnenpräsenz und Ausstrahlung - setzt diese Ausbildung ein hohes Maß an Engagement, Energie und Durchhaltevermögen voraus, soll das Ziel erreicht werden. Das

Abschlussdiplom „Musicaldarsteller/in“ der Bayerischen Theaterakademie allerdings ist dann auch Garant für ein Engagement in welcher Sparte auch immer, denn ein solchermaßen umfangreich ausgebildeter Künstler kann zahlreiche Funktionen besetzen.

Stolz ist Vicki Hall, dass aufgrund des guten Rufes der Akademie das International Musical School Festival vom 31.10. bis 07.11. dieses

Jahr im Prinzregententheater stattfindet. Im Rahmen dieser Veranstaltung gibt es eine große Musicalgala am **Freitag, 5.11.2004, 19.30 h** im Prinzregententheater mit dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Die nächste komplette Abschlussproduktion wird es erst wieder im März 2005 geben: *Into the Woods* von Stephen Sondheim („Richard Wagner der Musikkomponisten“ sagt Vicki Hall), Premiere 12. März 2005, 19.30 h, (weitere Vorstellungen: 13., 17., 18., 19. März 2005).

Der Studiengang Musical ist wohl der aufwändigste und teuerste, an die öffentlichen Produktionen werden daher strenge Qualitätsmaßstäbe angelegt. Wer Aufmerksamkeit besitzt, bekommt auch das Geld, und auf Sponsoren ist dieser Studiengang besonders angewiesen.

Sieglinde Weber

Tiroler Festspiele Erl

Ring I: 10., 11., 13., 15. Juli
Ring II: 17., 18., 20., 22. Juli
Karten: Tel. 0043 5373-20040-41
karten@tiroler-festspiele.at

Opernfestspiele Heidenheim

Drei Verdi-Opern *Rigoletto*, *Il Trovatore*, *La Traviata*
werden vom 9. Juli bis 1. August im
Rittersaal von Schloß Hellenstein Open-air
aufgeführt.
Karten: 0180-5054321